

## **Hintergrundinformationen zu 1. Mose 21,1-8; 22,1-19**

### **Geburt von Isaak und Prüfung auf dem Berg Morija**

#### **Personen**

- Abraham: Seit der letzten Gottesoffenbarung heisst Abram nun Abraham.
- Sara: Hiess vorher Sarai („Fürstliche, Vornehme“), jetzt „Fürstin“.
- Isaak: Der verheissene Sohn (hebr. Jizchak, „er wird lachen“). Sein Name erinnert an Abrahams Lachen (17,17) und evtl. auch an Saras Lachen in 1. Mose 18,12.

#### **Orte**

Aufgrund von 1Mo 18,1 ist anzunehmen (da diese Begebenheit nur kurze Zeit später stattfindet), dass Abraham mit seinen Leuten in Mamre, 3 km nördlich von Hebron ist. Allerdings lebt Abraham als Nomade und zieht ständig weiter auf der Suche nach Wasser und Weideplätzen für das Vieh. Vielleicht findet Isaaks Geburt in Gerar (Süd-Kanaan) statt (20,1), aber auch das ist nicht mit Sicherheit zu sagen.

- Land Morija: mit grosser Wahrscheinlichkeit die Umgebung von Jerusalem, denn sie liegt ca. 80 km (entspricht 3 Tagesreisen) von Beerscheba entfernt und ist aus der Ferne sichtbar, Berg Morija – vermutlich sogar der Tempelberg.
- Beerscheba: 72 km südlich von Jerusalem gelegen, spätere Grenzstadt Israels.

#### **Zeit**

Im 100. Lebensjahr Abrahams wurde ihm der versprochene Sohn geboren.

Wir wissen nicht, wie alt Isaak war, als Gott Abraham versuchte. Die Kindlichkeit Isaaks in seinem Umgang mit dem Vater lässt auf einen ca. 15-jährigen schliessen, was durch die Bezeichnung „Junge“ im Text unterstützt wird. Abraham wäre demnach 115 Jahre alt.

#### **Ereignis**

Gott erfüllt seine Zusage und beschenkt Abraham und seine Frau Sara im hohen Alter mit einem eigenen Sohn. Mit ihm will Gott einen ewigen Bund aufrichten und „nach Isaak soll dir die Nachkommenschaft genannt werden“ (1Mo 21,12).

So breitet sich Gottes Segen weiterhin über Abraham aus, was auch der Philisterkönig Abimelech von Gerar erkennt und mit den Worten beschreibt: „Gott ist mit dir in allem, was du tust.“ Abimelech bemüht sich deshalb, mit Abraham einen Beistandspakt abzuschliessen, der nach der Klärung des Streites um einen Wasserbrunnen auch zustande kommt. In dieser Zeit des familiären und äusseren Friedens und der Anbetung Gottes, prüft Gott selbst den Glauben Abrahams, indem er die Opferung Isaaks im Land Morija fordert. Abraham bereitet im uneingeschränkten Gehorsam Gott gegenüber die Ausführung des Auftrags vor, wird jedoch durch den Engel des Herrn in letzter Minute davon zurückgehalten; opfert stellvertretend einen im Gestrüpp verfangenen Widder und empfängt den Segenszuspruch, des Herrn für sich, seine Nachkommen und alle Nationen der Erde. Anschliessend kehrt er an seinen bisherigen Wohnort nach Beerscheba im Philisterland zurück.

## **Kern**

Gottes Verheissungen gehen genau in Erfüllung.

Ganzer Gehorsam zu Gott heisst auch ganzer Segen von Gott.

## **Begriffserklärungen**

- 21,1 der Herr suchte Sara heim = Gott erfüllt sein Versprechen und beseitigt Saras Unfruchtbarkeit.
- 21,4 Beschneidung = äusseres Zeichen des Bundes Gottes mit Abraham (später mit Israel).  
Dem acht Tage alten Säugling wurde durch eine kleine Operation die Vorhaut entfernt.
- 22,1 „da prüfte Gott den Abraham“ = Abrahams Glaube wird von Gott persönlich und direkt auf die Probe gestellt.  
Die Prüfung bestand darin, die Spannung durchzuhalten, ob Gott zu seiner Verheissung steht oder aber seine Verheissung liquidiert.
- 22,2 „Nimm deinen Sohn“ = „Ich fordere und erbitte von dir deinen einzigen Sohn, an dem deine ganze Seele hängt, es ist Isaak, an dessen Leben der ganze Inhalt deines Lebens geknüpft ist.“
- 22,3 Brandopfer = Ganzopfer mit totaler Verbrennung, d.h. Ausdruck der ganzen Hingabe an und der Gemeinschaft mit Gott
- 22,4 + 13 „erhob seine Augen“ = bewusstes Aufschauen, Sich-Umschauen
- 22,5 anbetend zu euch zurückkehren = keine Notlüge oder Verschleierung, sondern vom Geist Gottes geleitete Wahrheit, die Abraham im Augenblick noch nicht erkennen konnte. Hier wird sein Glaube deutlich.
- 22,12 dass du Gott fürchtest = Ehrenprädikat „gottesfürchtig“, d.h. völliger Gehorsam auch in der überschweren Erprobung, Abrahams Gehorsam wird höher geachtet als der Vollzug des Opfers und erfährt die Würdigung durch Gott in den Segens- Sieges- und Mehrungsverheissungen.

(aus mit Kindern die Bibel entdecken Bd 4)

# Geburt von Isaak und die Prüfung auf dem Berg Morija

## 1. Mose 21,1-8; 22,1-19

Leitgedanke Gott möchte, dass wir ihm vertrauen (gehörchen).

Merkvers Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat. Römer 8,32

Einstieg in Lektion Was war Abrahams und Sarahs grösster Wunsch (grösster Kummer)?  
Was hatte Gott Abraham und Sarah immer wieder versprochen?

### 1.) Die Geburt von Isaak (1 Mo 21,1-8)

- Grosse Freude ist in den Zelten Abrahams. Alle freuen sich mit.  
Endlich ist der versprochene Sohn da.

Bild GC 3.1

- Obwohl beide schon sehr alt sind, hat Gott das Unmögliche getan.  
Tagelang wird das Ereignis gefeiert.
- Isaak hat eine richtig schöne Kindheit. Er weiss sich von Vater und Mutter über alles geliebt.  
Er erfährt von Gott, der ein grosses Wunder getan hat, damit er leben kann.

Bild GC 3.2

- Er wird ein freundlicher, gehorsamer und lieber Junge; die Freude und das Glück seiner Eltern.

### 2.) Gott prüft Abrahams Gehorsam (1Mo 22,1-3)

- Eines Tages ruft Gott wieder Abraham bei seinem Namen.  
Für Abraham ist klar, dass er nun einen Auftrag bekommen soll, wie damals in Ur und sagt: „Ja, hier bin ich!“

Bild GC 1.8

- (aus der Bibel vorlesen: 2Mo 22,2) Nimm doch deinen Sohn, Isaak, den du lieb hast und opfere ihn im Land Morija auf einem Berg, den ich dir sagen werde.“, sagt Gott.
- Abraham erschrickt, aber er sagt kein Widerwort zu Gott.  
Obwohl das, was Gott fordert schwer für ihn ist, glaubt er fest daran, dass Gott Isaak wieder lebendig machen wird (Hebr 11,9).  
Gott hat doch versprochen, dass er von Isaak Nachkommen wie Sand am Meer haben wird.
- Gott möchte, dass wir ihm vertrauen und Abraham vertraut Gott wirklich!
- Gleich früh am nächsten Morgen sattelt er den Esel, nimmt 2 Knechte, Brennholz, Feuer und seinen Sohn Isaak mit und so ziehen sie drei Tage weit bis zum Berg Morija.

Bild GC 4.1

- Dort lud Abraham das Holz auf Isaak und sagt zu seinen Knechten:  
„Bleibt ihr hier, ich und der Junge gehen hinauf um Gott anzubeten, dann kommen wir wieder zu euch zurück.“

Bild GC 4.2

### 3.) Der schwere Weg auf den Berg (1Mo 22,4-8)

- Isaak wundert sich und fragt unterwegs seinen Vater:  
„Vater wir haben alles zum Brandopfer, aber wo ist das Schaf, das wir dazu brauchen?“  
Isaak weiss genau, wie man Gott Opfer bringt, schon oft hat er dies bei seinem Vater gesehen/erlebt.
- „Gott hat schon dafür gesorgt.“, sagt Abraham zu seinem Sohn und sie gehen weiter.
- Kannst du Gott schon so vertrauen wie Abraham?  
Abraham vertraut Gott, dass er sein Versprechen von vielen Nachkommen erfüllt.  
Welches Versprechen, das Gott dir gegeben hat, weisst du noch?

(Besprich mit den Kindern einen Vers, z.B. Matth. 28,20: Siehe ich bin bei euch alle Tage,... und zeige auf, wie sie sich daran „festhalten“ können.)

Halte dich daran fest, wie Abraham, denn das bedeutet Gott vertrauen!

### 4.) Abrahams völliger Gehorsam (1Mo 22,9-12)

- Als die beiden den Platz erreichen, den Gott Abraham gesagt hat, baut er einen Altar.  
Abraham legt das Holz darauf und  
Dann nimmt er Isaak, bindet ihn und legt ihn auf den Altar.
- Isaak ist kein kleiner Junge mehr, er könnte weglaufen oder sich wehren.  
Aber er tut es nicht. Isaak weiss, dass sein Vater ihn über alles liebt und sicher erzählt ihm Abraham jetzt auch, was Gott zu ihm gesagt hatte.
- Isaak weiss sicher auch von dem Versprechen Gottes „Von Isaak wirst du Nachkommen haben!“  
Isaak weiss auch, dass Gott ihn liebt, hat er nicht schon einmal ein Wunder getan, damit er überhaupt leben konnte.
- Sogar Isaak vertraut Gott und ist bereit zu gehorchen!
- Die Bibel erzählt uns dies nicht, aber Isaak wehrt sich nicht und lässt sich binden und auf den Altar legen.

#### Bild GC 4.3

- Abraham nimmt das Messer und hebt es hoch. Er zögert nicht länger.  
Er will Gott gehorchen, auch wenn er Gottes Auftrag nicht versteht.
- Warum will Gott, dass er seinen Sohn opfert?  
Vielleicht wird ihm klar, dass Gott an erster Stelle in seinem Leben sein möchte.  
Gott ganz vertrauen bedeutet, IHN an die erste Stelle in meinem Leben zu setzen.
- Für Abraham bedeut dies, dass nicht sein Sohn die grösste Liebe und grösste Freude in seinem Leben sein soll.  
Sondern Gott gehört Abrahams grösste Liebe und Gott ist Abrahams grösste Freude.
- Nicht nur bei Abraham sondern auch bei dir und mir soll es so sein.  
Dann vertraue ich Gott wirklich!
- Das heisst nicht, dass Gott Abraham oder uns nichts Gutes gönnt.  
Gott hat doch schon so viel Gutes an und für Abraham getan und ihm ein solch tolles Versprechen gegeben.
- Gott möchte, dass du und ich ihn vor allem anderen lieben, weil er uns so lieb hat.  
Wenn wir es tun, werden wir es nie bereuen! Also vertraue ihm!

### 5.) Gott hat sich schon ein Opfer ausgesucht (1Mo 22,13-19)

- „Abraham, Abraham!“, ruft plötzlich eine Stimme. Abraham dreht sich um.
- Der Engel des Herrn ist es, der an Stelle von Gott zu Abraham spricht: „Tu dem Jungen nichts, nun weiss ich, dass du Gott mehr liebst, als alles andere, weil du deinen einzigen Sohn nicht verschont hast um meinetwillen!“
- Jetzt sieht Abraham in einer Hecke einen Widder hängen.  
Er hat sich dort in den Zweigen verfangen.  
Sofort weiss er: Den hat Gott hierher geschickt.  
Er löst die Bänder von Isaak und hebt ihn vom Altar.

#### Bild GC 4.4

- Voller Freude umarmen sich die beiden.
- Abraham nimmt den Widder und bringt Gott ein Dankopfer.  
Ja, er vertraut und gehorcht Gott wirklich.

#### Bild GC 4.5

- Gott spricht noch einmal zu Abraham:  
„Abraham, weil du das getan hast und deinen einzigen Sohn nicht verschont hast, werde ich dich noch mehr segnen. Ich werde deine Nachkommen segnen, dass sie so zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Ufer des Meeres werden sollen. Sie werden stark und siegreich sein, und durch dich sollen alle Menschen auf Erden gesegnet werden, weil du mir gehorcht hast.“
- Genau das hat sich auch erfüllt!  
Denn durch Abrahams Nachkommen wurde auch Jesus geboren, Jesus, der Retter der ganzen Welt. Er wurde am Kreuz für uns geopfert.
- Abraham war bereit seinen Sohn zu opfern, aber er musste es dann doch nicht.  
Doch Gott, der Vater im Himmel, hat seinen einzigen Sohn, den Herrn Jesus für uns geopfert. Weil es kein anderes Opfer gab, das für unsere Sünden sterben konnte.
- Isaak war auch bereit zu sterben, aber er brauchte es doch nicht.  
Für Jesus gab es keinen anderen Weg.  
Damit wir errettet werden, starb er für uns am Kreuz.  
Deshalb brauchen wir heute keinen Altar mehr zu bauen und müssen auch keine Tiere mehr opfern. Wir dürfen Gott und Jesus anbeten, indem wir ihm danken, dass er für uns gestorben ist und unser Leben ihm zu Verfügung stellen.  
Denn das ist, was Gott möchte: Ihm vertrauen!

#### Schluss

- Sicher kannst du dir vorstellen, wie „ring“ der Abstieg für die beiden gewesen ist.  
Mit grosser Freude kommen sie zurück zu den Knechten.  
Ob diese beiden etwas gemerkt haben, von dem, was auf dem Berg geschehen ist?
- Gemeinsam machen sie sich auf den Heimweg, zurück nach Beerscheba.
- Sicher haben Abraham und Isaak viel zu erzählen, als sie wieder bei Sarah waren!

## **Bibelvers**

Vorbereitung um den Merkvers zu lehren: Nimm irgend eine Schachtel und packe diese in ein Geschenkpapier ein. Dann legst du das Wort FRIEDEN auf das Geschenk und packst es wieder ein. Jetzt folgt das Wort LIEBE und wieder packst du dies ein. Jetzt noch das Wort VERGEBUNG und nochmals einpacken, sodass du am Schluss ein Geschenk mit vielen Lagen hast!

Einstieg in Merkvers

Teile jedem Kind einen leeren Zettel aus.

Deine ganze Gruppe bekommt eine Strafe.

Jedes der Kinder hat nun die Möglichkeit, ein Kind aus der Gruppe auszuwählen, damit dieses Kind keine Strafe bekommt.

Wen würdest du „verschonen“?

Jedes Kind schreibt nun diesen einen Namen auf den Zettel und gibt ihn dem Gruppenleiter ab.

Wenn du alle Zettel wieder bekommen hast, fragst du die Kinder, warum sie gerade diese Person verschont hätten?

Gründe könnten sein:

- mein bester Freund
- hab diese Person am liebsten
- diese Person würde eine Strafe nicht so leicht verkraften, etc.

Ich würde meinen besten Freund verschonen, damit er ja keine Strafe bekommt. Klar, ich hab doch meinen Freund lieb.

Aus der Bibel wissen wir, dass Gott seinen Sohn wirklich liebt.

Wie erstaunlich ist dann dieser Vers aus Römer 8,32:

Lesen wir alle gemeinsam den ersten Teil (nur 1. Blatt zeigen):

Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat,

Wovor hat Gott seinen Sohn nicht verschont?

Gott hat seinem Sohn die Strafe für alle Sünden der Menschen gegeben - deine / meine Sünden.

Welche Strafe bekam Jesus?

Die Strafe des „Todes“.

Denn Gott sagt, wer Sünde hat, muss sterben (Röm 6,23a)

Gott hat seinen eigenen Sohn von der Strafe nicht verschont!

Nun lesen wir den ganzen Satz:

Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat. Römer 8,32

Dies gilt jedem von uns! Sagen wir den Satz gleich nochmals.

Wenn die Kinder noch nicht im Kreis sitzen, dann setzt dich nun mit ihnen in einen Kreis. In der Mitte des Kreises liegt ein Schreiber. Lass den Schreiber nun kreisen (wie beim Flaschendreher).

Das Kind, auf das der Zeiger zeigt, darf beim Aufsagen des Verses pausieren.

Anschließend darf dieses Kind den Stift drehen und ein anderes Kind kann aufpassen, ob der Vers korrekt gesagt wird....

Unser Vers geht noch weiter – auch wenn hier auf den Blättern nicht mehr steht.  
Ich habe hier ein Päckli.  
Ein Kind darf dies mal öffnen. (Vorsichtig – es muss Lage für Lage entfernt werden....)  
Zum Vorschein kommt „nur“ ein Wort: VERGEBUNG

Sagen wir den Vers nochmals und schlagen dann Röm 8,32 auf.  
Was hat denn VERGEBUNG zu bedeuten, wenn ihr den Vers ganz lest?  
... wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken.

Gott schenkt uns in Jesus die Vergebung.  
Das bedeutet, dass ich für meine Sünde nie mehr bestraft werde, weil die Sünde vergeben wurde.

Wer möchte das Päckli weiter öffnen?  
Kannst du den Satz schon auswendig? Sonst helfen alle nochmals...

Nächstes Wort: LIEBE  
Gott schenkt uns seine Liebe. Nur durch seine Liebe kann ich andere lieben.  
Aber das beste an dieser Liebe ist, dass ICH mich GELIEBT weiss, von GOTT!

Wer kann den Satz ganz auswendig? Der darf das Päckli weiter öffnen.  
FRIEDEN

Gott schenkt uns den tiefen Frieden mit Gott – aber auch den Frieden gegenüber meinen Mitmenschen (Schüler / Familie / Freunde / Feinde...)

Es ist immer noch ein Päckli vorhanden – und man könnte noch oft auspacken – denn Gottes Geschenk beinhaltet viel mehr als wir uns vorstellen können.

Darum sagen wir uns nochmals den Vers:  
Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat. Römer 8,32



**ER,**

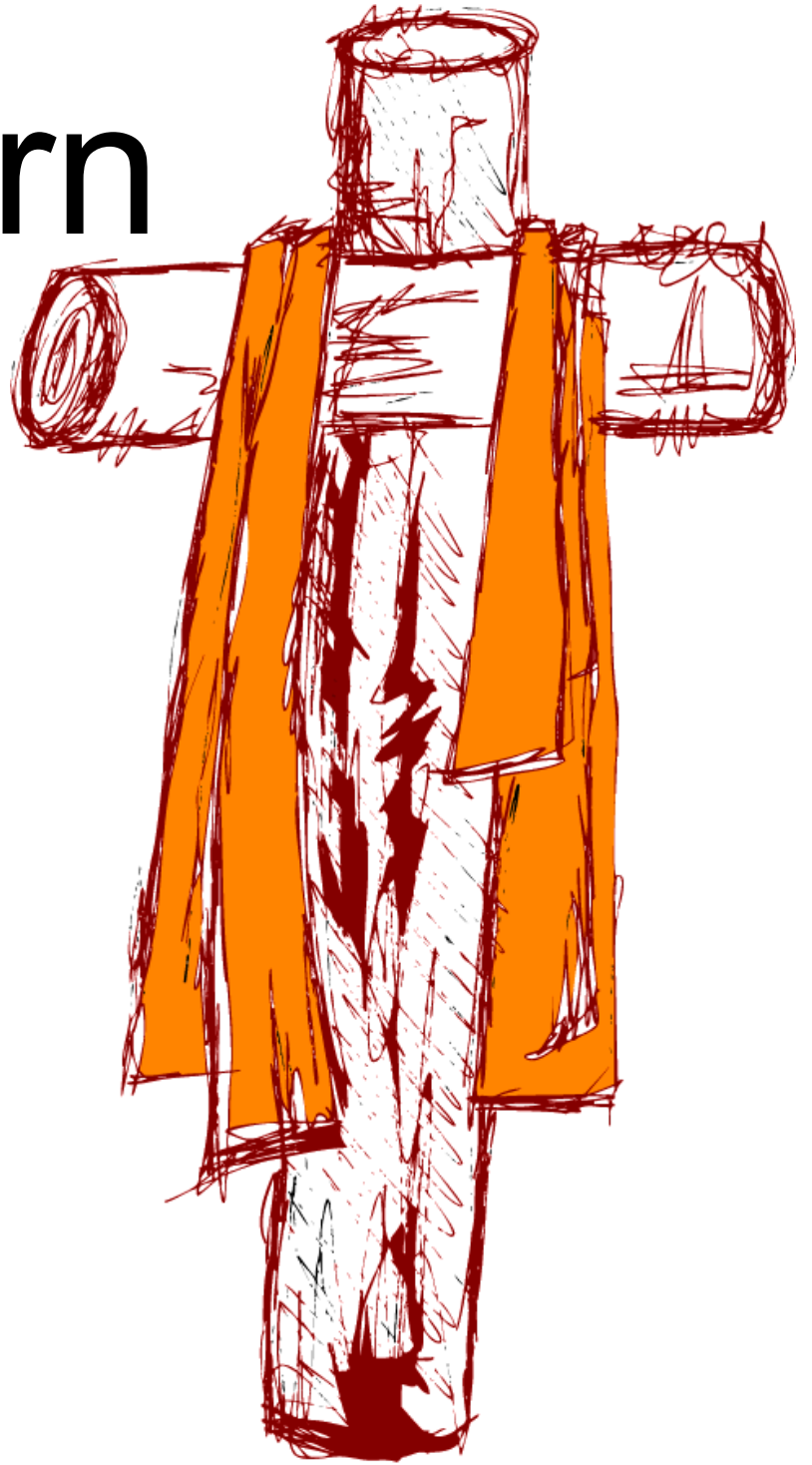
**der sogar  
seinen  
eigenen  
Sohn nicht**

---

**verschont hat,**



sondern  
ihn  
für  
uns  
alle  
dahin  
gegeben hat.



Römer 8, Vers 32